

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 10 (1908-1909)
Heft: 1

Artikel: Zwei Profile durch den obern Teil des Hauptrogenstein bei Lausen und bei Pratteln (Basler Tafeljura)
Autor: Strübin, K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chenden Gletschern von überall her folgten. Durch diese Wanderungen hin und her und die gleichzeitigen Aenderungen des Klimas muss die heutige Mischung der Arten der Pflanzen und Tiere der Schweiz erklärt werden. Der Anteil der verschiedenen Einzugsgebiete des heutigen Bestandes ist jetzt naturgemäss sehr schwierig festzustellen.

Die Ursache der Eiszeit und die Möglichkeit einer Wiederkehr grosser Vergletscherungen kann erst beurteilt werden, wenn wir die Umstände kennen werden, durch welche die entsprechenden Schwankungen der Sonnenwärme im Laufe der Aeonen bedingt werden.

Zwei Profile durch den oberen Teil des Hauptrogenstein bei Lausen und bei Pratteln (Basler Tafeljura)

VON K. STRÜBIN, Liestal.

Als Ergänzung zu meiner jüngst publizierten Notiz¹ über die Ausbildung des Hauptrogenstein in der Umgebung von Basel veröffentliche ich nachfolgende Profile. (S. 46 u. 47.)

Aus den beiden Profilen ersehen wir, dass auch in der Umgebung von Pratteln und bei Lausen der untere Hauptrogenstein mit einer angebohrten, von Austern besiedelten Bank gegen die stets darüber folgenden Mergel und Mergelkalke des Aequivalentes der Acuminataschichten, abschliesst.

Wenn auch Nerineen nicht in dem Masse häufig auftreten, wie am Wartenberg und bei Sulz² (Muttenz), so treffen wir doch diese Gastropoden auch in diesem geologischen Horizont bei Pratteln und bei Lausen, so dass die Bezeichnung Nerineenbank immerhin noch Anwendung finden kann. Wie in der nächsten Nähe Basels, ist *Lucina Bellona*, d'Orb. ein häufiges Fossil in dieser Bank.

Auch in dem Steinbruch beim Hofe Engelsburg bei Bubendorf ist diese charakteristische, angebohrte, von Austern besetzte Rogensteinbank zu beobachten; merkwürdigerweise wird sie von HUENE, der ein Profil³ dieser Lokalität gibt, nicht besonders hervorgehoben.

¹ *Tätigkeitsbericht der Naturf. Ges. Baselland*, 1904-1906, S. 88-92.

² STRUBIN K.: Die Ausbildung des Hauptrogensteins in der Umgebung von Basel. *Tätigkeitsber. der Nat. Ges. Baselland*, 1904-1906, S. 88 u. 89.

³ F. v. HUENE: Geol. Beschreibung der Umgebung von Liestal. *Verh. der Naturf. Ges. in Basel*. — 1900, Bd. XII, Heft 3, S. 348.

Profil des Steinbruchs auf „Stockhalden“ bei Lausen.

Abszisse ¹ = 185 Mm. }
 Ordinate = 160 Mm. } Siegfriedblatt No 30, Liestal.

Oberer brauner Jura (Dogger) Oberer Hauptrogenstein	Zone der Parkinsonia ferruginea	1	Gelblich-grauer, groboolithischer Kalk u. groboolithischer Mergel mit von <i>Bohrmuscheln</i> angegriffenen <i>Geröllen</i> an der Basis. Angebohrter Seeigel u. angebohrte Schalenstücke von <i>Pinna</i>	↑ Zirka 0,50 M.	Parkinsonia spec. Rhynchonella sp.
	Zone der Parkinsonia Parkinsoni	2	Grünlich-grauer, spätiger, dichter Kalk, stellenweis korallogen, oberflächlich von <i>Bohrmuscheln</i> u. Borspongien angegriffen	0,85 M.	Korallen
		3	Gelblich-grauer Mergel und Mergelkalk	0,40 M.	<i>Ostrea</i> spec. <i>Terebratula</i> <i>Moveliensis</i> , Mülb.
		4	Bräunlich-grauer, z. Teil eisenschüssiger Kalk	0,80 M.	Zweischaler und Bryozoen
		5	Gelblich bis bräunlich anwitternder Mergel u. Mergelkalk; geht gelegentlich auch in ruppigen Kalk über	0,70 M.	<i>Terebratula</i> <i>Moveliensis</i> Mühlb. Kleine Austern sehr häufig!
		6	Zum Teil eisenschüssiger oolithischer Kalk mit Korallenstöcken; nach unten geht er in regelmäs. ausgebildeten gelblich grauen Oolith über	1,20 M.	Korallen
		7	Gelblich-weisser oolithischer Kalk	Zirka 20 M.	<i>Pentacrinus</i> <i>Dargniesi</i> , Terq. <i>Pseudodiadema</i> <i>homostigma</i> , Ag.*
		8	Unangewittert blaugraue, angewittert gelblich graue Mergel u. Mergelkalke, stellenweise mit deutlich erkennbaren dunkeln Oolithkörnern	1,70 M.	
		9	Bräunlich-grauer, z. T. deutlich oolith., z. T. dichter Kalk, von <i>Austern</i> besiedelt. Aequivalent der <i>Nerineenbank</i> am Wartenberg bei Muttenz	Zirka 0,15 M.	Austern <i>Lucina Bellona</i> , d'Orb. <i>Nerineen-</i> <i>querschnitte</i> , <i>Gastro-</i> <i>podensteinkern</i>
		10	Gelblich-weisser, oolith. Kalk mit Bänken, welche viele kleine gerollte Fossilien enthalten	Zirka 10 M. ↓	Gerollte kleine Gastropoden und Bivalven, etc.
Unterer Hauptrogenstein					

Profil des Steinbruchs an der „Bruderhalde“ bei Pratteln.

Abszisse = 297 Mm. }
 Ordinate = 45 Mm. } Siegfriedblatt No 8, MuttENZ.

Oberer brauner Jura (Dogger)	Oberer Hauptrogenst. Unterer Hauptrogenstein	Zone der Parkinsonia Parkinsoni	1	Gelblich-weisser, oolithischer Kalk	↑ Zirka 4 M.	
			2	Gelblich-weiße, zähe, oolithische z. T. sandig anwitternde Kalke	1,60 M.	Avicula (Pseudomonotis), echinata Sow.
			3	Gelblich-graue, sandige Mergel u. bituminösen Mergelkalk mit dunklen Oolithkörnern.	2 M.	Unbestimmbare Bivalven
			4	Blau-grauer, kurzbrüchiger, z. T. oolithischer Kalk; die Oberfläche ist angebohrt und von Austern besiedelt. Aequivalent der Nerineenschicht vom Wartenberg.	Zirka 0,30 M.	Austern Gastropoden
			5	Gelblich- bis graulich-weiße oolithische Kalke	Zirka 7 M.	
			6	Gelblich-weiße oolithische Kalke	1,2 M.	Austern Serpula spec.
			7	Gelblicher, ruppiger Kalk mit Echinodermen und Bryozoenresten	0,5 M.	Seeigelstacheln u. Bryozoen
			8	Gelblich-weiße oolithische Kalke	0,50 M. ↓	Ostrea spec.

¹ Als 0-Punkt wurde die Südwestecke des betreffenden Siegfriedblattes angenommen.

* Herr Dr P. DE LORIOLE teilt mir freundlichst mit, dass die Bestimmung nicht mit voller Sicherheit könne vorgenommen werden.

Ich möchte hier wieder darauf hinweisen, dass die untersten Lagen der Schichten der Parkinsonia ferruginea auch bei Lausen von *Pholaden* bearbeitete Gerölle enthalten. Neben letztern beobachtete ich gerollte und angebohrte Schalenstücke von *Pinna spec.*, sowie einen durch Bohrmuscheln angegriffenen Seeigel.

X. 1907.